

Tucholsky, Kurt: Fröhliche Ostern (1912)

- 1 Da seht aufs neue dieses alte Wunder:
- 2 Der Osterhase kakelt wie ein Huhn
- 3 und fabriziert dort unter dem Holunder
- 4 ein Ei und noch ein Ei und hat zu tun.

- 5 Und auch der Mensch reckt frohbewegt die Glieder –
- 6 er zählt die Kinderchens: eins, zwei und drei . . .
- 7 Ja, was errötet denn die Gattin wieder?

- 8 Der fleißige Kaufherr aber packt die Ware
- 9 ins pappne Ei zum besseren Konsum:
- 10 Ein seidnes Schnupftuch, Nadeln für die Haare,
- 11 die Glitzerbrosche und das Riechparfuhm.

- 12 Das junge Volk, so Mädchen wie die Knaben,
- 13 sucht die voll Sinn versteckte Leckerei.
- 14 Man ruft beglückt, wenn sies gefunden haben:

- 15 Und Hans und Lene Steckens in die Jacke,
- 16 das liebe Osterei – wen freut es nicht?
- 17 Glatt, wohlfeil, etwas süßlich im Geschmacke,
- 18 und ohne jedes innre Gleichgewicht.

- 19 Die deutsche Politik . . . Was wollt ich sagen?
- 20 Bei uns zu Lande ist das einerlei –
- 21 und kurz und gut: Verderbt euch nicht den Magen!
- 22 Vergnügtes Fest! Vergnügtes Osterei!

(Textopus: Fröhliche Ostern. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53477>)